

Open Government und der dritte Nationale Aktionsplan Deutschlands

4. Ringvorlesung des eGov-Campus, 24.09.2021

Prof. Dr. Jörn von Lucke [@wi00194](#)

The Open Government Institute

Zeppelin Universität Friedrichshafen, Deutschland

Agenda

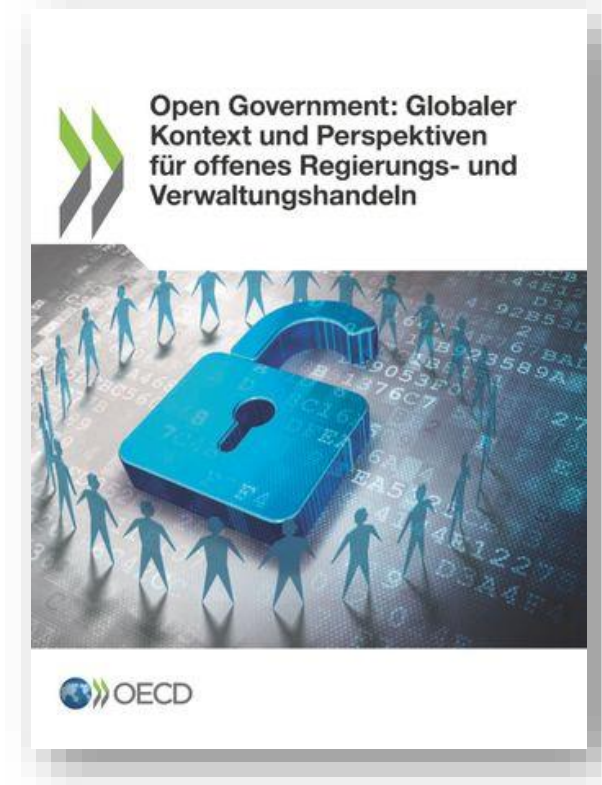
- Open Government
- Deutschland und die Open Government Partnership
- Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans
- 3. Nationaler Aktionsplan Deutschlands
- Einige Anmerkungen aus der Wissenschaft
- Open Government und die Bundestagswahl 2021

Agenda

- Open Government
 - Deutschland und die Open Government Partnership
 - Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans
 - 3. Nationaler Aktionsplan Deutschlands
 - Einige Anmerkungen aus der Wissenschaft
 - Open Government und die Bundestagswahl 2021

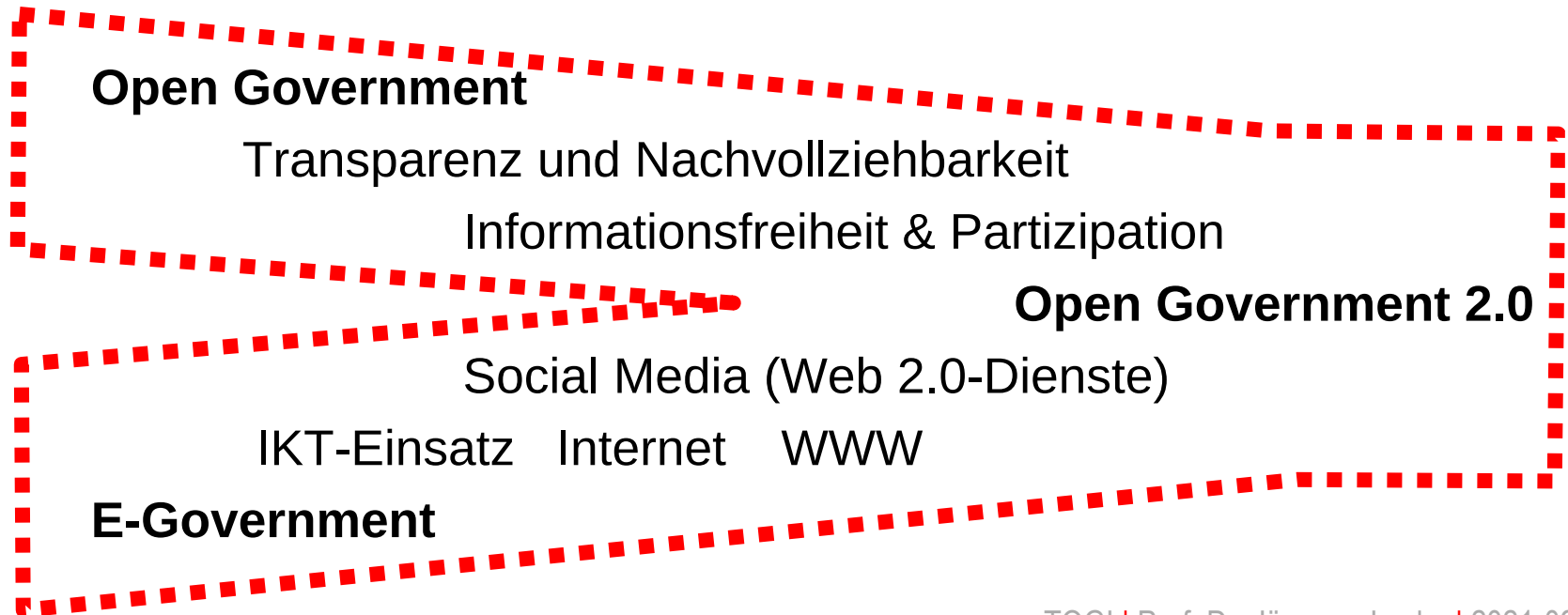
Open Government & OECD

- Innovatives und nachhaltiges staatliches Entscheiden und Handeln für mehr
 - | Transparenz
 - | Rechenschaftspflicht
 - | Teilhabe
- Förderung von Demokratie und integrativem Wachstum

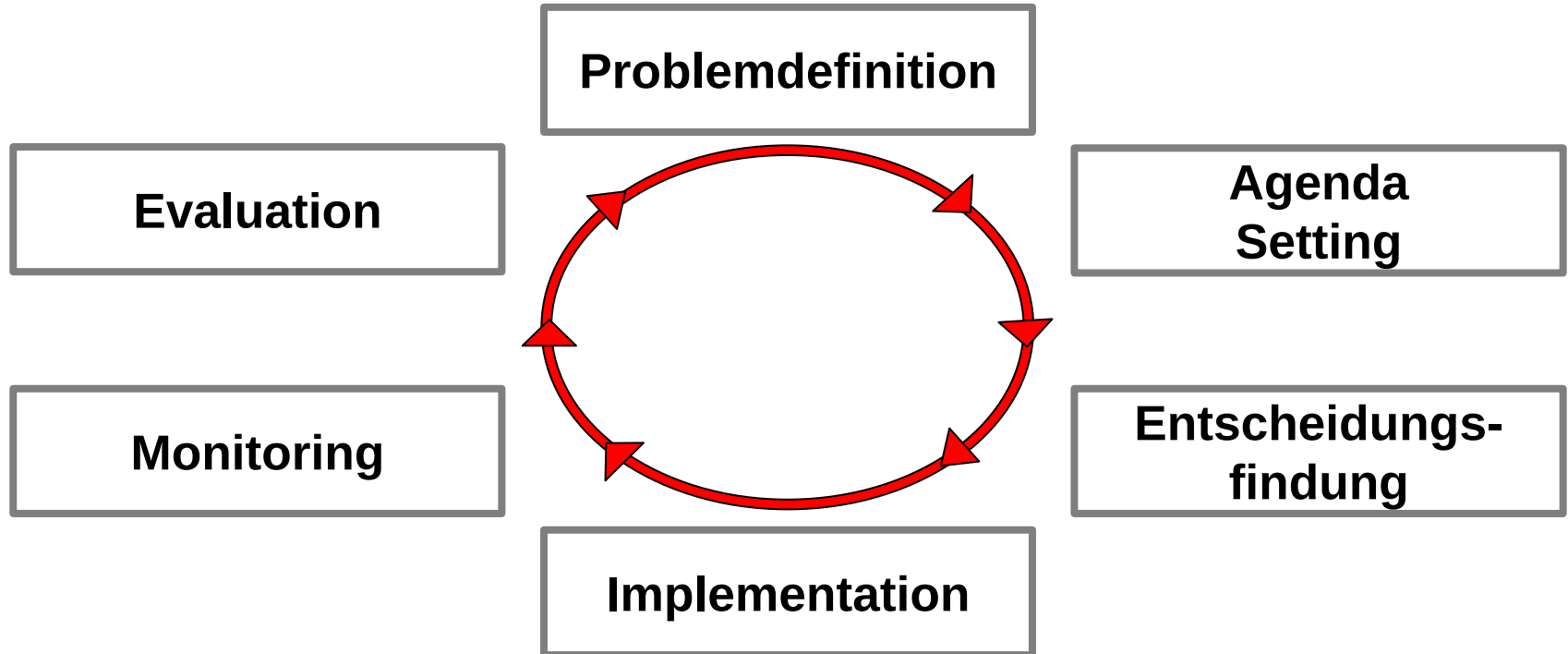


Öffnung von Staat und Verwaltung

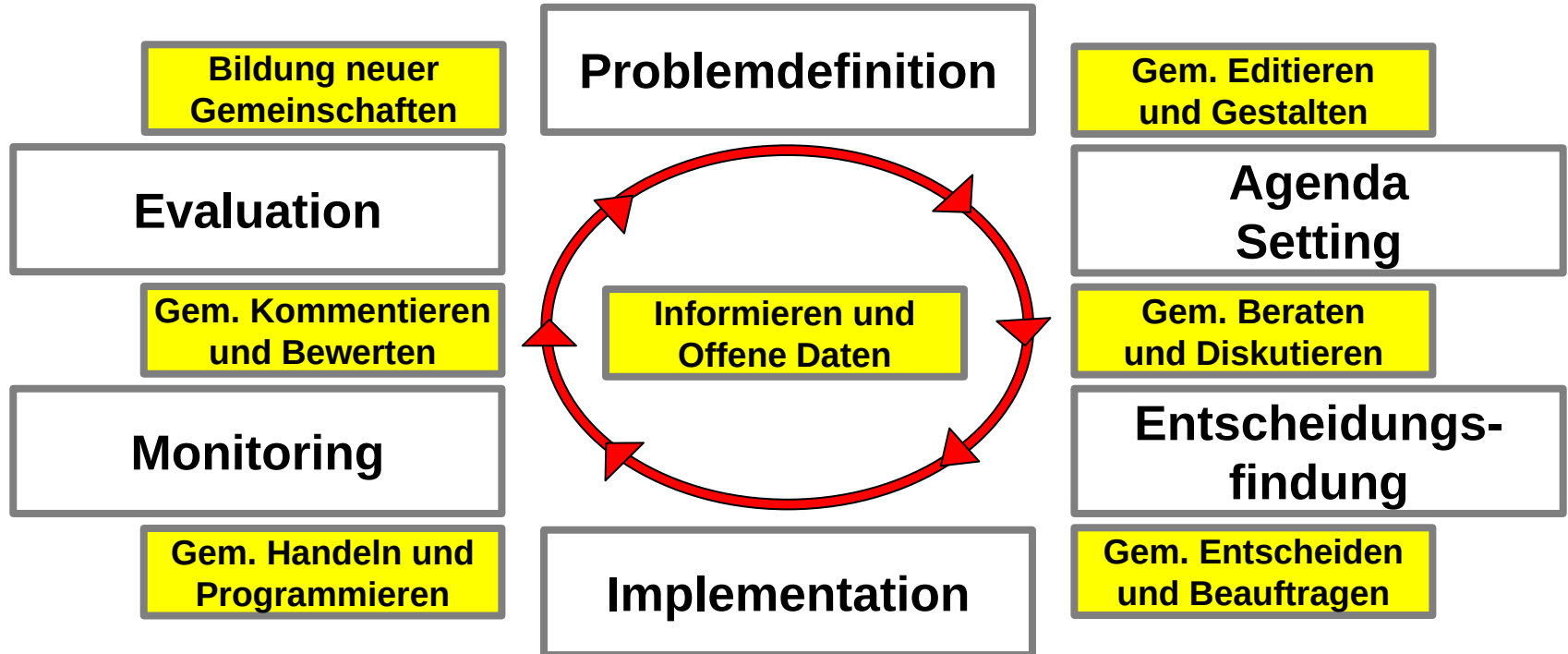
Open Government trifft Electronic Government



Open Government und der sechsstufige Politikzyklus



Open Government Trends und der sechsstufige Politikzyklus





Offene Daten (Open Data)

Informationsfreiheit und Transparenz

Bürgerbeteiligung, Zusammenarbeit und bürgerschaftliches Engagement

Zukunftsdialoge

Innovationsmanagement und Open Innovation

Umgang mit Daten und mit personenbezogenen Daten

Schutz von IT-Systemen im Open Government

Kompetenzaufbau und Qualifizierung

Digitale Offenheit im Arbeitsalltag von Verwaltungsbehörden

Offene Software und freie Software



Transparenz von künstlicher Intelligenz und Algorithmenkontrolle

Offene Kulturpolitik

Offene Klima- und Umweltpolitik

Offene Ernährungspolitik & Landwirtschaftspolitik und offener Verbraucherschutz

Offene Gesellschaftspolitik

Offene Wirtschaftspolitik

Offene Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Offene Innenpolitik

Offene Transport- und Verkehrspolitik

Offene Wissenschaftspolitik

Offene Bildungspolitik

Offene Gesundheitspolitik

Offene Energiepolitik

Offenes Parlament

Offene Justiz

Offene Entwicklungspolitik

Offene Außenpolitik

Offene Vergabe

Offener Haushalt und Offene Finanzen

Open Government und der OGP-Prozess in Deutschland



Transparenz von künstlicher Intelligenz und Algorithmenkontrolle

Offene Kulturpolitik

Offene Klima- und Umweltpolitik

Offene Ernährungspolitik & Landwirtschaftspolitik und offener Verbraucherschutz

Offene Gesellschaftspolitik

Offene Wirtschaftspolitik

Offene Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Offene Innenpolitik

Offene Transport- und Verkehrspolitik

Offene Wissenschaftspolitik

Offene Bildungspolitik

Offene Gesundheitspolitik

Offene Energiepolitik

Offenes Parlament

Offene Justiz

Offene Entwicklungspolitik

Open Government Partnership Deutschland



Übersicht der 10 übergreifenden Handlungsfelder und 20 ressortgebundenen Themenfelder

	Offene Daten (Open Data)	Informationsfreiheit und Transparenz	Bürgerbeteiligung, Zusammenarbeit und bürgerschaftliches Engagement	Zukunftsdialoge	Innovationsmanagement und Open Innovation	Umgang mit Daten und mit personenbezogenen Daten	Schutz von IT-Systemen im Open Government	Kompetenzaufbau und Qualifizierung	Digitale Offenheit im Arbeitsalltag von Verwaltungsbehörden	Offene Software und freie Software
Transparenz von künstlicher Intelligenz und Algorithmenkontrolle										
Offene Kulturpolitik										
Offene Klima- und Umweltpolitik										
Offene Ernährungspolitik & Landwirtschaftspolitik und offener Verbraucherschutz										
Offene Gesellschaftspolitik										
Offene Wirtschaftspolitik										
Offene Sicherheits- und Verteidigungspolitik										
Offene Innenpolitik										
Offene Transport- und Verkehrspolitik										
Offene Wissenschaftspolitik										
Offene Bildungspolitik										
Offene Gesundheitspolitik										
Offene Energiepolitik										
Offenes Parlament										
Offene Justiz										
Offene Entwicklungspolitik										
Offene Außenpolitik										
Offene Vergabe										
Offener Haushalt und Offene Finanzen										
Open Government und der OGP-Prozess in Deutschland										

Aktuelle Entwicklungen bei Open Government in Deutschland

- Corona-Pandemie
- Partizipation, Teilhabe und Engagement der Zivilgesellschaft
- Transparenz und Rechenschaft
- Zusammenarbeit und Innovation
- Digitalisierung von Staat und Gesellschaft
- Open Government in Ländern und Kommunen

Agenda

- Open Government
- Deutschland und die Open Government Partnership
- Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans
- 3. Nationaler Aktionsplan Deutschlands
- Einige Anmerkungen aus der Wissenschaft
- Open Government und die Bundestagswahl 2021



+1 168

[ABOUT](#)[COUNTRY
COMMITMENTS](#)[NETWORK](#)[OUTREACH](#)

UNITED STATES • BRAZIL • INDONESIA • MEXICO • NORWAY
PHILIPPINES • SOUTH AFRICA • UNITED KINGDOM • CANADA • GHANA
ALBANIA • AZERBAIJAN • PERU • BULGARIA • CHILE • COLOMBIA
KENYA • CROATIA • CZECH REPUBLIC • DOMINICAN REPUBLIC

SEPTEMBER 2011: **46 COMMITMENTS TO OPEN GOVERNMENT**

EL SALVADOR • ESTONIA • GEORGIA • GUATEMALA • SPAIN • ITALY
HONDURAS • ISRAEL • JORDAN • LATVIA • LIBERIA • LITHUANIA
MACEDONIA • MALTA • MONGOLIA • MONTENEGRO • URUGUAY
MOLDOVA • NETHERLANDS • REPUBLIC OF KOREA • ROMANIA
SLOVAK REPUBLIC • SWEDEN • TANZANIA • TURKEY • UKRAINE

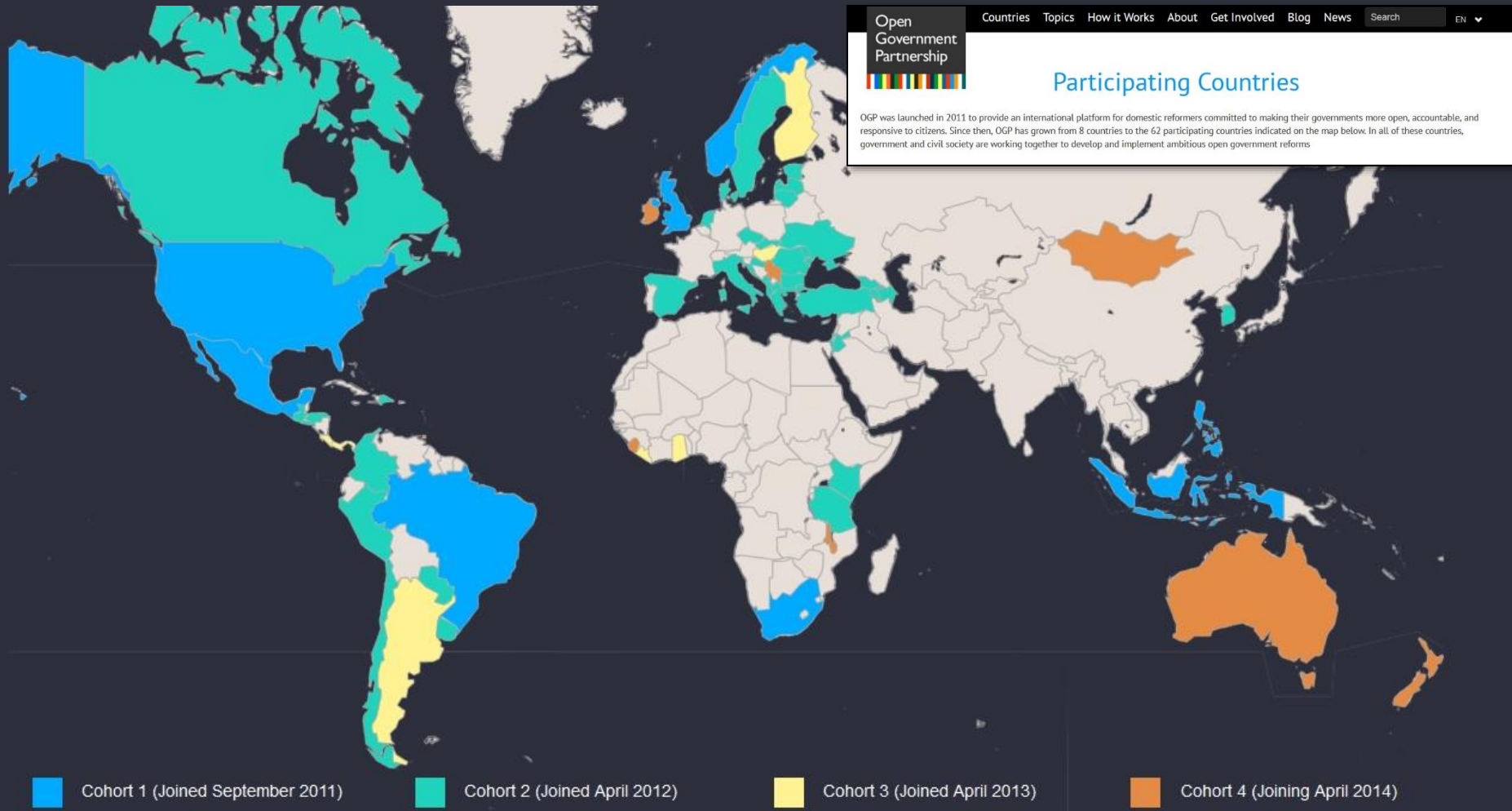


KEEP ME POSTED

Get email updates on OGP activities,
approximately four messages a year;
unsubscribe any time.

EMAIL ADDRESS: *

[twitter](#)[facebook](#)



Stand 2021: Zahlen und Fakten

- **78** Mitgliedsstaaten
- Über **50** subnationale Gebietskörperschaften
- Tausende zivilgesellschaftliche Organisationen



Nigeria

Mitglied seit 2016 und aktuelle
Umsetzung von 16 Verpflichtungen



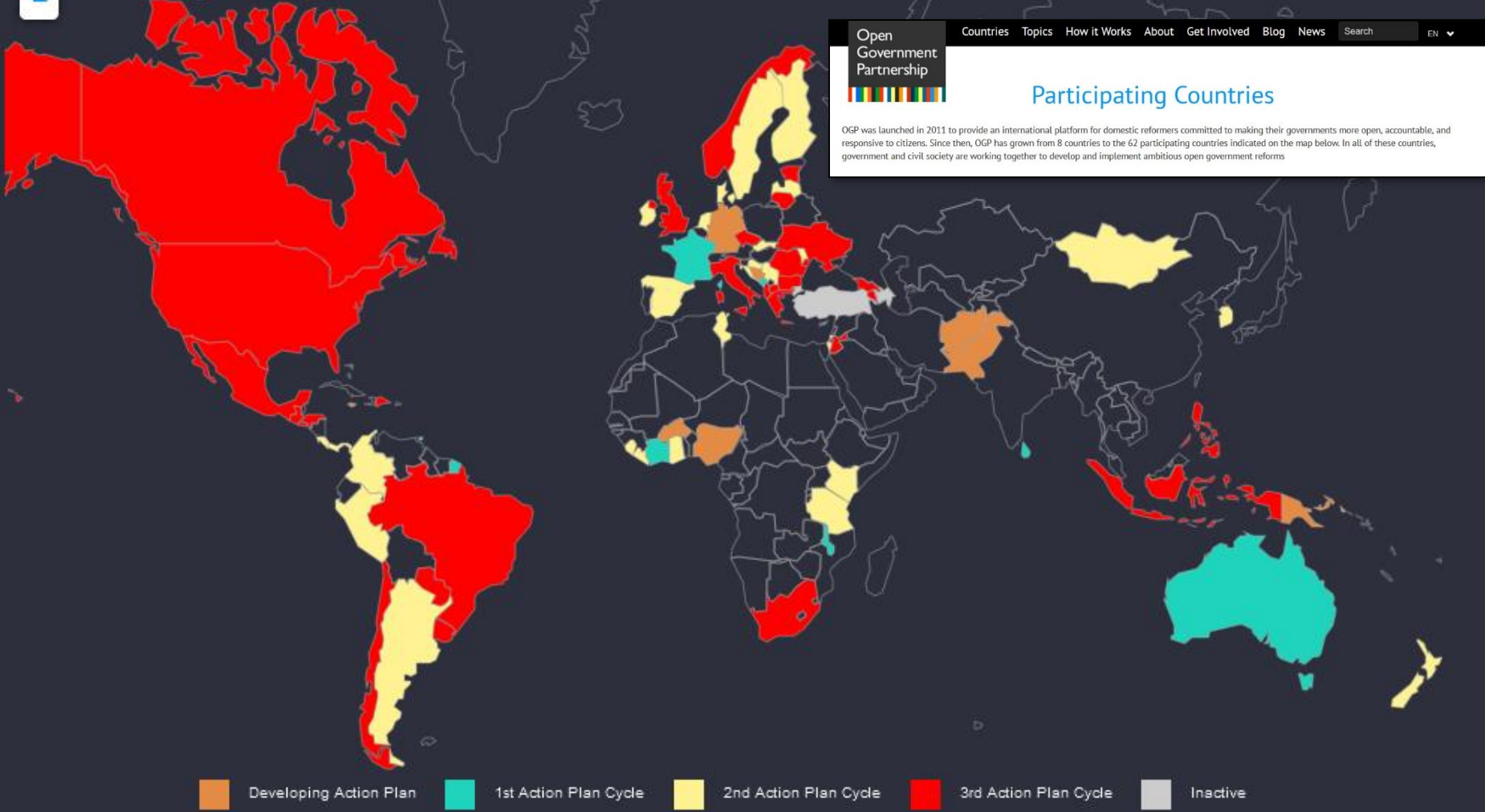
Lettland

Mitglied seit 2011 und aktuelle
Umsetzung von 6 Verpflichtungen



Indonesien

Mitglied seit 2011 und aktuelle
Umsetzung von 19 Verpflichtungen



07.12.2016

"Demokratie heißt Zuhören und die Hand reichen"

Bundesminister de Maizière gibt Teilnahme an Open Government Partnership (OGP) bekannt



Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière hat heute in Vertretung der Bundeskanzlerin am Open Government Partnership Summit in Paris die Teilnahme

Quelle: Bundesministerium des Innern 2016.

GovData - Das Datenportal für Deutschland



ZUM INTERNETANGEBOT

Alle Informationen zum
Thema
DIGITALEAGENDAUNDMODE

MEHR ZUM THEMA

DAS THEMA DURCHSUCHEN

Suchbegriff



TOGI | Prof. Dr. Jörn von Lucke | 2021-09



Durch mehr Transparenz und Partizipation Regierungshandeln für Bürger verbessern!

Was bedeutet
Open Government?

Was macht die Open Government
Partnership?

Was macht das Open Government
Netzwerk?

Zivilgesellschaftliche Akteure im Konsultationsprozess des 2. NAP



»Die Demokratie lebt vom offenen Austausch. Die Open Government Partnership unterstreicht, wie offenes, transparentes Regierungshandeln hilft, das Vertrauen zu stärken, das es braucht, um in großer Gemeinsamkeit die Coronavirus-Krise zu meistern. Für dieses Engagement bin ich sehr dankbar!«

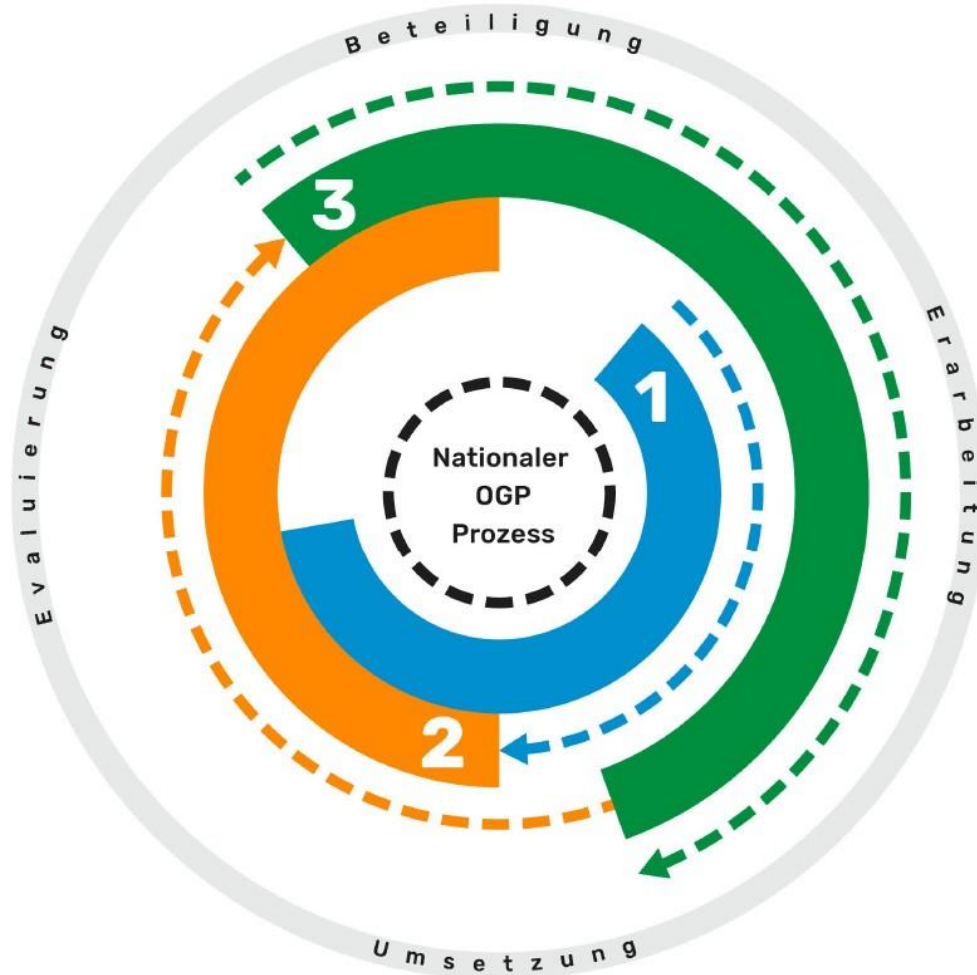
Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel,
Auszug ihrer Grußbotschaft zum
Virtual Leaders Summit der OGP
am 24. September 2020.



Agenda

- Open Government
- Deutschland und die Open Government Partnership
- Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans
- 3. Nationaler Aktionsplan Deutschlands
- Einige Anmerkungen aus der Wissenschaft
- Open Government und die Bundestagswahl 2021

Schematische Darstellung des zyklischen OGP-Prozesses



1. Nationaler Aktionsplan 2017-2019

- Veröffentlichung am 16.08.2017, kurz vor der Bundestagswahl 2017
- 15 Verpflichtungen der Bundesregierung
- Keine Verpflichtungen der Länder
- Koordinierung durch BMI



2. Nationaler Aktionsplan 2019-2021

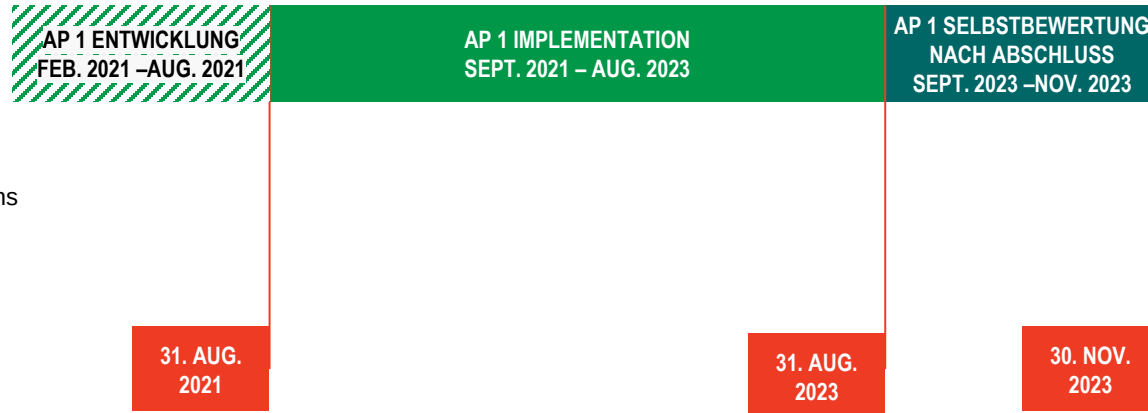
- Veröffentlichung am 04.09.2019
- 9 Verpflichtungen der Bundesregierung
- 5 Verpflichtungen aus den Ländern Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Sachsen
- Übernahme der Koordinierung durch das Bundeskanzleramt



Prozess zur Erstellung Nationaler Aktionspläne

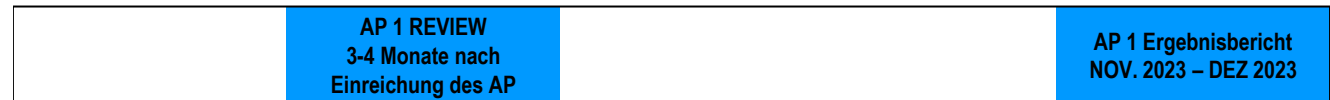
OGP-Mitglieder

erstellen ihren Aktionsplan gemeinsam mit der Zivilgesellschaft und setzen die Verpflichtungen kontinuierlich um. Sie erstellen und aktualisieren ihr Online-Berichtswesen mindestens zweimal im Jahr. Ein Selbstbewertungsbericht wird nach Abschluss der Umsetzung vorgelegt



IRM-Produkte

werden die Entwicklung und Umsetzung überwachen. Die verschiedenen Produkte tragen zum Lernen und zur Rechenschaftspflicht in OGP-Prozessen bei



Germany Implementation Report 2017-2019

27th July 2020

Action Plan: [Germany National Action Plan 2017-2019](#)

Dates Under Review: 2017-2019

Report Publication Year: 2020

Researcher: [Dieter Zinnbauer](#)

Germany's first OGP action plan resulted in significantly greater disclosure of information in areas such as extractive industries, foreign aid, and mobility. The action plan saw high levels of completion overall, partly due to the commitments being part of pre-existing government plans.

The Open Government Partnership (OGP) is a global partnership that brings together government reformers and civil society leaders to create action plans that make governments more inclusive, responsive, and accountable. The Independent Reporting Mechanism (IRM) monitors all action plans to ensure governments follow through on commitments. Germany joined OGP in 2016. Since, Germany has implemented one action plan. This report evaluates the implementation of Germany's first action plan.

Table 1. At a glance

Participating since: 2016
Action plan under review: First
Report type: Implementation
Number of commitments: 15

Action plan development

Is there a Multistakeholder forum? No
Level of public influence: Involve

Unabhängiger Berichtsmechanismus (UBM): Deutschland Design Bericht 2017-2019

Dr. Dieter Zinnbauer, unabhängiger Berichterstatter

Inhalt

I. Einleitung

II. Open Governn
Zeitliche Entwickl
Allgemeiner Hint
Bürgerrechte und I
Offenheit und Trar
Günstige Gelegen

III. Koordination

IV. Verpflichtung

1. Schaffung von Ri
2. Umsetzung von
3. Förderung des C
4. Besserer Zugang
5. Finanztransparen
6. Transparenz in c
7. Open Data für i
8. Stärkung der Bü
9. ElterngeDigital
10. Wissensnetz fü
11. Initiative Lokale
12. Monitoring der
13. Förderung des
14. Das Wissens
15. Bundeswettbewerb

V. Allgemeine En

VI. Methoden un

Annex I. Überbli

Entwicklung des

Unabhängiger Berichtsmechanismus (UBM): Umsetzungsbericht Deutschland 2017-2019

Dr. Dieter Zinnbauer, unabhängiger Berichterstatter

Inhalt

I. Einleitung

II. Umsetzung des Aktionsplanes

1. Schaffung von Rahmenbedingungen für die OGP-Teilnahme
2. Umsetzung von Open Data in die Verwaltungspraxis
3. Förderung des Open-Data-Umfeldes
4. Besserer Zugang und einfache Nutzung von Geoinformationen
5. Finanztransparenz – Implementierung des EITI-Standards
6. Transparenz in der Entwicklungspolitik
7. Open Data für intelligente Mobilität
8. Stärkung der Bürgerbeteiligung bei Umwelt und Stadtentwicklung
9. ElterngeDigital / Digitalisierung familienbezogener Leistungen
10. Wissensnetz für lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intersexuelle bzw. -geschlechtliche Menschen
11. Initiative Lokale Bündnisse für Familie
12. Monitoring der Entwicklung des Frauen- und Männeranteils an Führungsebenen, in Gremien der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst
13. Förderung des freien Zugangs zu wissenschaftlichen Publikationen („Open Access“)
14. Das Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft
15. Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand“

III. Multi-Stakeholder-Prozess

VI. Methoden und Quellen

Annex I. Überblick zu Deutschlands Performanz während der Umsetzung des Aktionsplanes

Annex II. IRM Indikatoren

Fünf zentrale UBM-Empfehlungen

1. Ausbau des Ko-Kreationsprozesses mit ganzheitlichem Ansatz
2. Verstärkte Investitionen in die Förderung der zivilgesellschaftlichen Beteiligung im OGP-Prozess
3. Stärkere Nutzung der OGP zur Entwicklung neuer Verpflichtungen, jenseits bereits bestehender oder geplanter Initiativen
4. Gezielte Ausnutzung von politischen und administrativen „Gelegenheitenfenstern“ zur Formulierung ambitionierter thematischer Verpflichtungen im nächsten Aktionsplan
5. Einladung an hochrangige gegenwärtige oder ehemalige EntscheidungsträgerInnen, als prominente FürsprecherInnen das öffentliche Profil und die Sichtbarkeit von offener Regierungsführung voranzutreiben

GERMANY

Germany Design Report 2019-2021 – For Public Comment

2nd November 2020

In 2020, the Independent Reporting Mechanism (IRM) published the Design Report for Germany's action plan (2019-2021). The report covers the development of the action plan and the design of its commitments.

In Germany, the IRM researcher Dieter Zinnbauer's findings are summarized below:

“Germany's second action plan continues to focus on open data and civic participation in decision-making processes. Notable commitments include improving the openness of German foreign expanding public participation in rule-making, and strengthening data sovereignty in North Rhine-Westphalia. Germany's next action plan could address climate change, lobbying transparency, expanding innovative open data practices at the state level.”

Unabhängiger Berichtsmechanismus (UBM): Deutschland Design Bericht 2019–2021

Dieser Bericht wurde in Zusammenarbeit mit Dieter Zinnbauer, Copenhagen Business School, erstellt.

Inhalt	
I. Einleitung	6
II. Open-Government-Kontext in Deutschland	7
Bürgerrechte und Raum für Zivilgesellschaft	9
III. Koordination und Multi-Stakeholder-Prozess	13
IV. Verpflichtungen	20
1. Regionale Open Government Labore	21
2. Zivilgesellschaftlicher Dialog vs Außenpolitik	23
3. Jugendbeteiligung an der gemeinsamen Jugendstrategie der Bundesregierung	26
4. Aufbau einer E-Governance-Agentur als Digital Innovation Team der Bundesverwaltung	28
5. Förderung von Transparenz und Partizipation in der Entwicklungszusammenarbeit	30
6. Weiterentwicklung und Förderung des Open-Data-Umfelds	33
7. Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung der Forschungs- und Innovationspolitik im Rahmen der HighTech-Strategie 2025	35
8. Bessere Rechtssetzung durch Beteiligung und Erprobung	37
9. Modellvorhaben Smarte LandRegion	40
10. Nordrhein-Westfalen 1: Infrastruktur und Rahmenbedingungen für Open Government in Nordrhein-Westfalen ausbauen	43
11. Nordrhein-Westfalen 2: Räume für Austausch und Zusammenarbeit in Nordrhein-Westfalen schaffen	46
12. Nordrhein-Westfalen 3: Datensouveränität stärken	48
13. Sachsen: Weiterentwicklung und forschreibende Etablierung des Beteiligungsportals des Freistaates Sachsen	51
14. Schleswig-Holstein: Open Source Software in der öffentlichen Verwaltung	53
V. Allgemeine Empfehlungen	56
VI. Methoden und Quellen	61
Annex I. Indikatoren für die Verpflichtungen	63

Fünf zentrale UBM-Empfehlungen

1. Einrichtung einer zusätzlichen Konsultationsphase zum vollen Entwurf des Aktionsplans und Stärkung der institutionellen Basis für die kollaborative Entwicklung und Verantwortung des Aktionsplans
2. Systematische Ausweitung der Bemühungen, neue Akteure auf kommunaler und Länderebene sowie aus der Parlamentsverwaltung zum Engagement im Bereich OGP zu bewegen
3. Thematische Schwerpunktsetzung im Bereich Offene Regierungsführung im Kontext von Klimawandel und grüner Transformation
4. Wiederaufnahme des Dialogs zu Vorschlägen der Zivilgesellschaft und internationaler Experten in Bezug auf Lobbying (ein verbindliches und effektiv umgesetztes Lobbyregister) und des Managements von Interessenkonflikten (verbesserte Berichtspflichten von Vermögen, Einkommen und sonstigen Interessen). Gegebenenfalls Aufnahme einer Verpflichtung, die wirkungsvoll ein mögliches neues Gesetz und oder Regelungswerk in diesem Bereich begleiten könnte
5. Anregung einer Diskussion, wie innovative Verpflichtungen auf Länderebene, z.B. im Bereich Offene-Daten-Standards und Datensouveränität, ausgeweitet und breiter wirksam gemacht werden können

Veränderungen im Konsultationsprozess 3. NAP

- **Erste Phase**

- | Sammlung von Vorschlägen aus der Zivilgesellschaft
- | Kommentierung der Ideenskizze der Bundesregierung mit insgesamt 22 Vorschlägen für Verpflichtungen

- **Zweite Phase**

- | Kommentierung und Bewertung eines Entwurf des dritten NAP mit 10 Verpflichtungen

Konsultation der Zivilgesellschaft zum 3. Nationalen Aktionsplan

aktuell Phase 2: Kommentierung des Entwurfs (5. bis 24. Mai)



Information

Beteiligung

Ergebnis



1. Online-Beteiligung
ab 8. März 2021

Diskussionsveranstaltung
am 15. März 2021

Beginn 2. Phase
am 3. Mai 2021

Agenda

- Open Government
- Deutschland und die Open Government Partnership
- Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans
- 3. Nationaler Aktionsplan Deutschlands
- Einige Anmerkungen aus der Wissenschaft
- Open Government und die Bundestagswahl 2021

3. Nationaler Aktionsplan 2021-2023

- Veröffentlichung am 19.08.2021
- 9 Verpflichtungen der Bundesregierung
- 2 Verpflichtungen des Bundes mit Beteiligung von Ländern (NRW und BW, Bremen)
- 3 Verpflichtungen aus den Ländern Hamburg und NRW



Verpflichtungen des Bundes

- 1 Grundstein für die Verbesserung des Zugangs zu Rechtsinformationen
- 2 Verbesserter Zugang zum Gemeinsamen Ministerialblatt
- 3 Transparenz über Genehmigungsverfahren bei großen Infrastrukturvorhaben im Verkehrssektor
- 4 Bereitstellung des Integritätsberichts der Bundesregierung als Open Data und Erweiterung des Berichtswesens um Aspekte der Internen Revision
- 5 Weiterentwicklung der Verwaltungsdaten-Informationsplattform (VIP)
- 6 Förderung des Wissensaustauschs im Open Data-Umfeld
- 7 Partizipative Entwicklung des nächsten Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 8 Verstetigung des Spurenstoffdialogs
- 9 Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität

Verpflichtungen des Bundes und der Länder

- 10 Eine Open Source-Plattform der öffentlichen Verwaltung
- 11 Standardbasierte Vereinfachung des Unternehmenszugangs zur öffentlichen Beschaffung

Verpflichtungen der Länder

- 12 Freie und Hansestadt Hamburg: Bürgerbeteiligung und Information – Digitalisierung von Verwaltungsleistungen zu Beteiligung und Planwerksbereitstellung im Kontext der räumlichen Planung
- 13 Land Nordrhein-Westfalen I: Qualität und Quantität der Daten von Unternehmen der Daseinsvorsorge und von Wahldaten erhöhen
- 14 Land Nordrhein-Westfalen II: Stärkung der Bürgerbeteiligung durch Online-Partizipation

Offene Entwicklung eines Rechtsinformationsportals des Bundes als Grundstein für Verbesserung des Zugangs zu Rechtsinformationen



*Datenstrategie
der Bundes-
regierung*

Rechtsinformationsportal

Alle aktuellen Gesetze und Verordnungen des Bundes.

Stichwort, Bundesgesetz, Abkürzung...



Verbesserter Zugang zum Gemeinsamen Ministerialblatt: digital, bürgerfreundlich und gebührenfrei



[Startseite](#) [Über das GMBL](#) [Bestellmöglichkeiten](#) [Hilfe](#) [Login](#)

Gemeinsames Ministerialblatt

Das Gemeinsame Ministerialblatt (GMBL) ist das amtliche Publikationsorgan der Bundesregierung und wird vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat seit 1950 herausgegeben. Hier veröffentlichen nahezu alle Bundesministerien die von ihnen erlassenen oder ergänzten Allgemeinen Verwaltungsvorschriften, Verordnungen, Richtlinien, Erlasse, Anordnungen, Rundschreiben und Bekanntmachungen von allgemeiner Bedeutung sowie Stellenausschreibungen einschließlich ihres nachgeordneten Bereichs.

Die Ausgabe 55/2021 erscheint am 20. September 2021.

Volltextsuche
 Suchtext

 Zeitraum von - bis (Jahre)
 -

Fundstellensuche
 Jahr

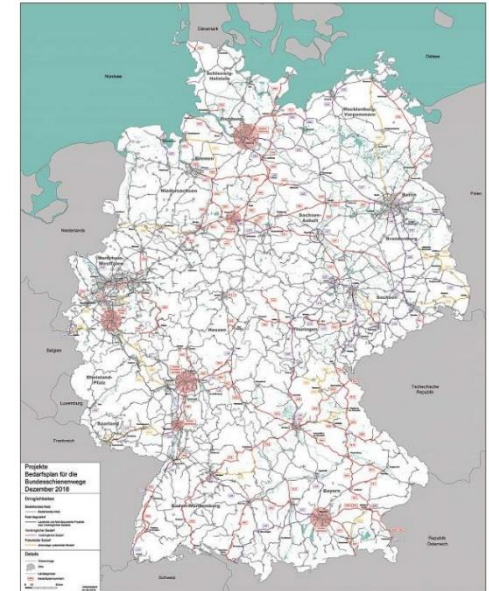
 Seite Ausgabe
 oder

Die aktuellen Ausgaben des Gemeinsamen Ministerialblatts (GMBL)



Ausgaben-Nr.	Datum	Beginn auf	
Nr. 48-54	14.09.2021	Seite 1049	zur Ausgabe
Nr. 47	31.08.2021	Seite 1025	zur Ausgabe
Nr. 46	23.08.2021	Seite 1001	zur Ausgabe
Nr. 44-45	13.08.2021	Seite 961	zur Ausgabe
Nr. 43	05.08.2021	Seite 937	zur Ausgabe
Nr. 42	29.07.2021	Seite 917	zur Ausgabe
Nr. 41	13.07.2021	Seite 897	zur Ausgabe
Nr. 39-40	02.07.2021	Seite 857	zur Ausgabe
Nr. 38	25.06.2021	Seite 829	zur Ausgabe
Nr. 37	22.06.2021	Seite 813	zur Ausgabe

Nr.	Maßnahme	Gesamt- inves- titionen ¹	Ausgaben bis 31.12.1993	Ausgaben 1994– 2017 ²	Ausgaben 2018 ²	Summe Ausgaben ²	Inves- titionen nach 2018	Status
Mio. €								
1	ABS Ulm–Friedrichshafen–Lindau (Südbahn)	332	0,00	19,41	34,71	54,12	277,88	B
2	ABS/NBS Hanau–Würzburg/ Fulda–Erfurt	3 699	0,54	100,23	31,33	132,10	3 566,90	P/T
3	ABS/NBS Hamburg–Hannover, ABS Langwedel–Uelzen, Rothen- burg–Verden–Minden/Wunstorf, Bremerhaven–Bremen–Langwedel	3 891	0,00	3,38	7,16	10,54	3 880,46	P
4	Korridor Mittelrhein: Zielnetz I (NBS/ABS Mannheim–Karlsruhe, NBS Frankfurt–Mannheim)	4 395	0,00	50,92	8,57	59,49	4 335,51	P



Bereitstellung des Integritätsberichts der Bundesregierung als Open Data und Erweiterung des Berichtswesens um Aspekte der Internen Revision



Ministerium

Themen

Presse

Service

EU-Ratspräsidentschaft 2020



Startseite > Themen > Moderne Verwaltung > **Integrität der Verwaltung**



Weiterentwicklung der Verwaltungsdaten-Informationsplattform (VIP) zur Erfassung der deutschen Registerlandschaft

[Startseite](#) → [Themen](#) → [Staat](#) → [Bürokratiekosten](#) → [Verwaltungsdaten-Informationsplattform](#)

Bürokratiekosten

Verwaltungsdaten-Informationsplattform

Verwaltungsdatenbestände erstmals recherchierbar



Förderung des Wissensaustauschs im Open Data-Umfeld

zeppelin universität



Bundesverwaltungsamt

ÜBER DAS BVA

SERVICES

AUFGABEN VON A-Z

KARRIERE

QUCHE



Services

Behörden

Beratung

Beratungszentrum des Bundes

Erstes Fachforum Open Data am 10. Mai

Erstes Fachforum Open Data am 10. Mai

Gemeinsam mit Bund, Ländern und der Bertelsmann Stiftung diskutieren wir das Thema **Musterdatenkatalog**.

Im Rahmen des ersten Runden Tisches für Bund und Länder im Oktober letzten Jahres wurden Themenfelder priorisiert, zu denen gemeinsamer Diskussions- und Handlungsbedarf besteht. Unter Einbindung wichtiger Gruppen aus der Community der Datennutzenden werden nun sogenannte Fachforen veranstaltet. Sie bieten eine Plattform für einen übergreifenden Austausch zu den priorisierten Themen. Den Start macht das Thema "Musterdatenkatalog" am 10. Mai.



KOMPETENZZENTRUM
OPEN DATA

Partizipative Entwicklung des nächsten Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung

zeppelin universität



Einstieg

Nationaler Aktionsplan

Bundesweit

Weltweit

Infothek

Aktuelles



Nationaler Aktionsplan



Die Bildungsbereiche des Nationalen Aktionsplans

Deutschland legt einen Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vor. Die Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen sind nach den zentralen Bildungsbereichen gegliedert.

[→ weiterlesen](#)



**Bildung für
nachhaltige
Entwicklung**

Verstetigung des Spurenstoffdialogs mit den betroffenen Stakeholdern zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung

Stakeholder-Dialog
"Spurenstoffstrategie des Bundes"

[STARTSEITE](#) [AKTUELLES](#) [PROJEKT](#) [PARTNER](#) [LINKS](#)



Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität mit Foren zu Anwendung & Forschung im Dialog

[Startseite](#)

[Zentrum](#)

[Biodiversität & Monitoring](#)

[Fachinformationen](#)

[Aktuelles](#)

Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität

Das Monitoringzentrum bringt Akteure aus Forschung und Praxis zusammen, um mit ihnen das bundesweite Biodiversitätsmonitoring weiterzuentwickeln und langfristig zu verankern. Wir stellen zudem umfangreiche Informationen zum Biodiversitätsmonitoring bereit.

[Mehr zum Zentrum](#)

Aufgaben

Biodiversität

Richtlinien

Monitoring

Monitoringprogramm

Biodiversitätserfassung

Forschung

Open Source-Plattform der öffentlichen Verwaltung

Montag, 3. Mai 2021

Startschuss zur Pilotierung einer übergreifenden Open Source-Plattform für Bund, Länder und Kommunen. Die Deutsche VerwaltungscLOUD-Strategie geht in die Umsetzung.

BMI, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg testen die erste Ausbaustufe einer Plattform zum Austausch und zur Weiterentwicklung von Open Source-Software für die Öffentliche Verwaltung

Mit dem  Konzept der Deutschen VerwaltungscLOUD-Strategie (DVS) wurde im vergangenen Jahr mit Vertretern von Bund, Ländern, kommunalen Spitzenverbänden und der Datenschutzkonferenz eine strategische Grundlage geschaffen, um bestehende föderale Cloud-Lösungen interoperabel und modular zu gestalten. Die Strategie wurde im Oktober 2020 durch den IT-Planungsrat beschlossen – der Ausgangspunkt für eine übergreifende, agile und gemeinsame Umsetzung.



IT-Planungsrat



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Standardbasierte Vereinfachung des Unternehmenszugangs zur öffentlichen Beschaffung



Freie
Hansestadt Bremen
PRESSESTELLE DES SENATS

Suche starten



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STARTSEITE

PRESSEMITTEILUNGEN

SENATSRESSORTS

NEWSLETTER

UNSER TEAM

Startseite ► Bremen erhält Projektauftrag zur Digitalisierung des Beschaffungs- und Vergabeprozesses

Der Senator für Finanzen

Bremen erhält Projektauftrag zur Digitalisierung des Beschaffungs- und Vergabeprozesses

30 Millionen für die Entwicklung einer bundeseinheitlichen Lösung

03.08.2021

Die Freie Hansestadt Bremen treibt die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen in Deutschland weiter voran. Im Zentrum eines neuen Projektauftrags steht die Verbesserung des Prozesses für Unternehmen bei der öffentlichen Vergabe. Eine ganze Reihe von Verwaltungsleistungen werden digitalisiert und miteinander verzahnt, mit denen Unternehmen an Ausschreibungsprozessen beteiligt und öffentliche Beschaffungen organisiert werden. Durch eine bundeseinheitliche Lösung sollen zukünftig möglichst viele Unternehmen für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen gewonnen werden. Mit der Umsetzung des neuen Digitalisierungsprojektes knüpft Bremen an den Erfolg bei der Entwicklung der E-Rechnung an.

Durch eine **bundeseinheitliche Lösung** aus dem Digitalisierungsprogramm "**Onlinezugangsgesetz-Föderal**" ("**OZG-Föderal**") sollen zukünftig möglichst viele Unternehmen für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen gewonnen werden.

Der Auftrag umfasst drei Teilprojekte, die unterschiedliche Aspekte des Vergabe- und Beschaffungsprozesses in den Fokus nehmen:

- **Teilnahme an Vergabe / Präqualifizierung**
- **Öffentliche Vergabe / digitale Vergabe**
- **Digitale Bestellung / Lieferantencockpit**

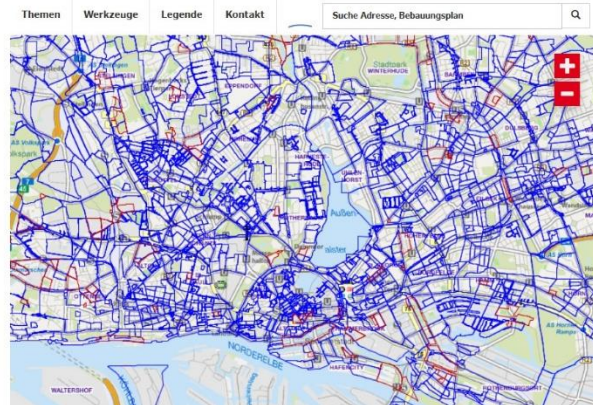
Bürgerbeteiligung und Information – Digitalisierung von Verwaltungsleistungen zu Beteiligung und Planwerksbereitstellung im Kontext der räumlichen Planung



Stadt- und Landschaftsplanung online

Stadt- und Landschaftsplanung Online (Planportal)

Ansprechpartner für fachliche Fragen zum Portal finden Sie unter der Karte.



Bauleitplanung-online

Bürger-Beteiligungsplattform für das Bauleitplanverfahren

Über das Fachverfahren Bauleitplanung online können Bürgerinnen und Bürger jetzt noch einfacher Unterlagen zu Bauleitplanverfahren in Ihrer Umgebung einsehen und Stellungnahmen einreichen.





Qualität und Quantität der Daten von Unternehmen der Daseinsvorsorge und von Wahldaten erhöhen

Open Data



Mobilitätsdatenraum

Datenraum für den
europäischen Grünen Deal

Energiedatenraum

DOWNLOADS

Kreisfreie Städte und Kreise:



[Tabellenband - Heft 3](#)
(PDF-Datei, 3.6 MB)

Kreisangehörige Gemeinden:



[Tabellenband - Heft 4](#)
(PDF-Datei, 5.9 MB)

Parteien und Wählergruppen:



[Verzeichnis der zugelassenen Parteien](#)
[Verzeichnis der zugelassenen Wählergruppen](#)



[Stimmen](#) (CSV-Datei, 9KB)
[Vertreterinnen und Vertreter](#) (CSV-Datei, 13KB)
[Oberbürgermeister und Landräte](#) (CSV-Datei, 5KB)



[Stimmen](#) (CSV-Datei, 9KB)
[Vertreterinnen und Vertreter](#) (CSV-Datei, 13KB)
[Bürgermeister](#) (CSV-Datei, 5KB)

Stärkung der Bürgerbeteiligung durch Online-Partizipation



ANMELDEN / REGISTRIEREN

Beteiligung.NRW
Hauptportal

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



STARTSEITE

BETEILIGUNGEN

HILFE

PERSÖNLICHER BEREICH

PORTALE

Pilotierung der Bürgerbeteiligung in Nordrhein-Westfalen



1

Dialoge

Diskutieren Sie aktuelle Themen und tauschen Ihre Argumente mit anderen Nutzern aus.



Veranstaltungen

Besuchen Sie Veranstaltungen und bringen Sie sich vor Ort in interessante Themen und Projekte ein.



Verfahren

Nehmen Sie Stellung zu aktuellen Entwürfen von Gesetzen, Planungsverfahren oder anderen Initiativen.



Umfragen

Nehmen Sie schnell, direkt und unkompliziert an Umfragen zu unterschiedlichen Themen teil.



Bauleitpläne

Informieren Sie sich und nehmen Sie Stellung zu aktuellen Planungsvorhaben in Ihrer Region.



Meldeverfahren

Melden Sie Ereignisse oder Orte des öffentlichen Interesses im Rahmen von Meldeverfahren.

Agenda

- Open Government
- Deutschland und die Open Government Partnership
- Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans
- 3. Nationaler Aktionsplan Deutschlands
- Einige Anmerkungen aus der Wissenschaft
- Open Government und die Bundestagswahl 2021

Einige Anmerkungen zum 3. NAP

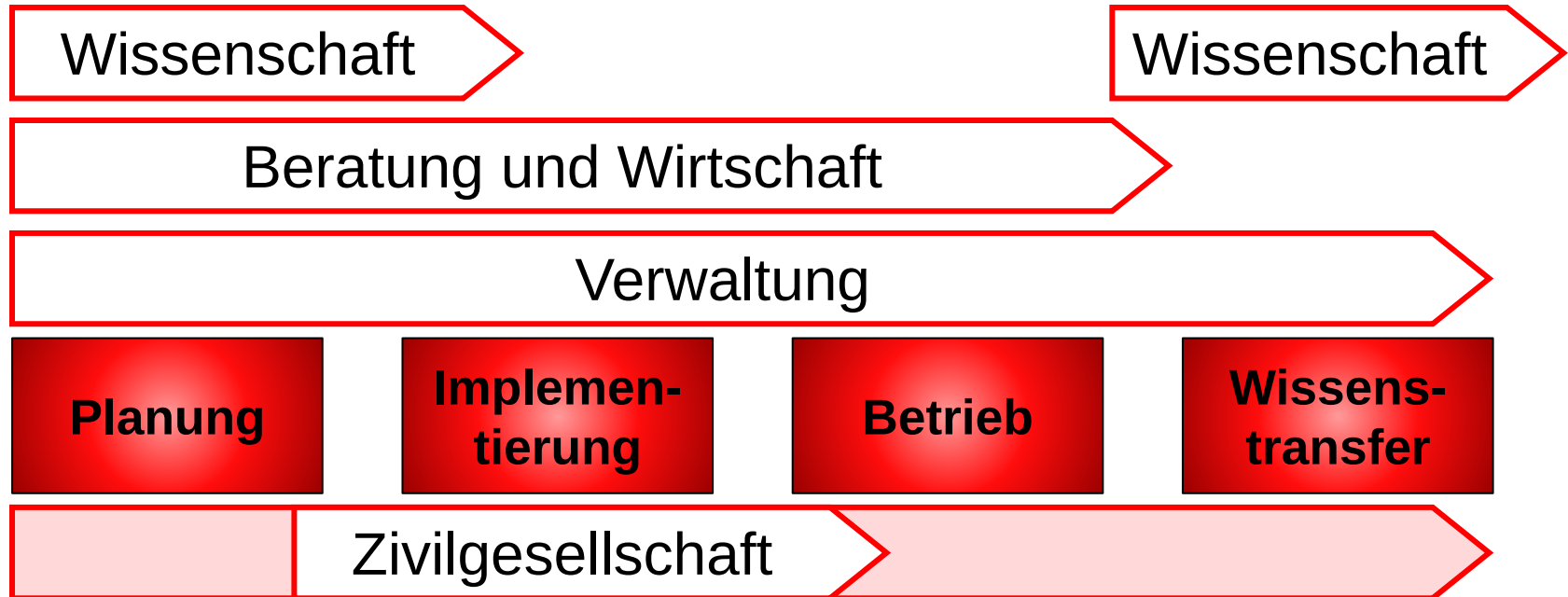
- Begleitende Berichte zeigen ein breites Feld an laufenden Open-Government-Aktivitäten
- Fortschritte durch neue Themenfelder: Open Contracting
- Koordinierung auf allen Seiten erforderlich
 - | Pandemie erzwang digitale Arbeitsmethoden
 - | Gewisser Ausbruch aus der „Berliner Glocke“
 - | Einbindung von Zivilgesellschaft, Politik & Verwaltung
- Herausforderung: Selektion aus der Vielfalt

Verzicht auf Verpflichtungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie: Open Renewal

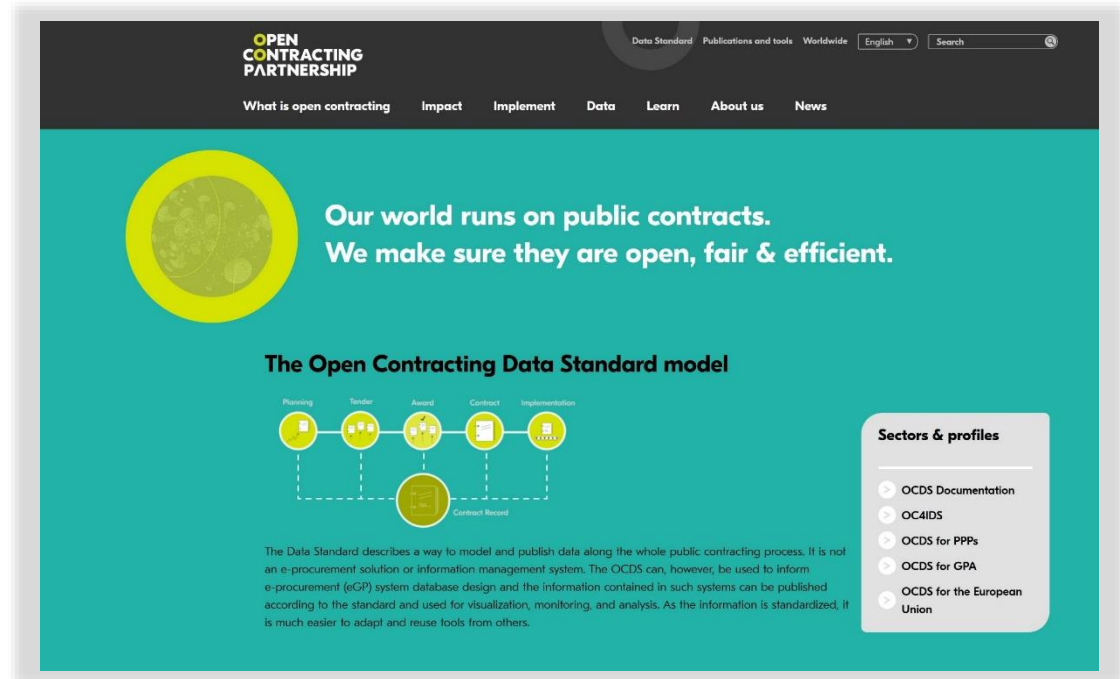
- Mehrere Open Gov-Aktivitäten 2020 & 2021 offen umgesetzt: CWA, DIVI-Intensivregister, ...
- Potentiale einer Einbindung von Update Deutschland in OGP-Prozess nicht genutzt
- OGP-Kampagne: Open Renewal



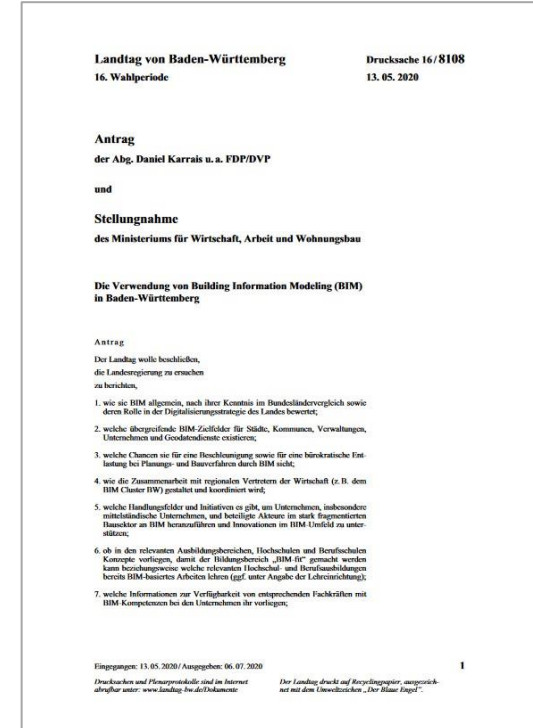
Intensivierung der Projektzusammenarbeit durch breitere Einbindung der Zivilgesellschaft



Standardbasierte Vereinfachung des Unternehmenszugangs zur öffentlichen Beschaffung



Bürgerbeteiligung und ein offenes BIM Hamburg



Engagementpolitische Empfehlungen für ein Regierungsprogramm der 20. LP



- Lebendige Zivilgesellschaft – starke Demokratie:
Konsequenzen aus Krisen und Umbrüchen
- Leistungsfähige Infrastruktur und wirkungsvolle Kooperationen
- Gesellschaftlichen Zusammenhalt & soziale Gerechtigkeit stärken:
Räume für Demokratiebildung & Beteiligung schaffen & erhalten
- Entwicklung im Bereich der Digitalisierung –
Stimme der Zivilgesellschaft in der digitalen Transformation
- Europa: Förderung von Engagement und Beteiligung
und Sicherung der zivilgesellschaftlichen Handlungsräume

Agenda

- Open Government
- Deutschland und die Open Government Partnership
- Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans
- 3. Nationaler Aktionsplan Deutschlands
- Einige Anmerkungen aus der Wissenschaft
- Open Government und die Bundestagswahl 2021

Open Government in den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2021



Open Government in den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2021

- Forderungen zu einem offenen Regierungs- und Verwaltungshandeln in allen Wahlprogrammen
- Deutliche Unterschiede in Qualität und Quantität
- Alle Parteien verfolgen eigene Schwerpunkte und haben sich mit den für ihre Wählerschaft attraktivsten Bereichen auseinandergesetzt
- Open Government Partnership nur von SPD erwähnt
- Themen durchaus relevant für Koalitionsverhandlungen

Problem von NAPs kurz vor Bundestagswahlen

- Zugeständnisse hinsichtlich ambitionierter Verpflichtungen können von der aktuellen Regierung nur bedingt gemacht werden
- Umsetzung der Vorschläge ist abhängig von Haushaltsmitteln und Umsetzungswillen der künftigen, noch zu wählenden Regierung
- Begrenzender Rahmen für sämtliche Aktivitäten

Szenarien nach Bundestagswahlen

- **Bestätigung einer bestehenden Regierungskoalition**
 - | Fortsetzung der Aktivitäten im bestehenden Rahmen
 - | Mögliche Forderungen zu Open Government in den Wahlprogrammen der Partner könnten bei Koalitionsverhandlungen eine Rolle spielen
 - | Verhandlungspartner als treibende Akteure
 - | Bekenntnis zur gelebten offenen Gesellschaft

Szenarien nach Bundestagswahlen

- **Änderung des Machtgefüges**
 - | Erweiterung der Gestaltungsspielräume
 - | Wahlprogramme von Oppositionsparteien enthalten oftmals mehr Forderungen nach Open Government
 - | Bei breiter Zustimmung Möglichkeit der Aufnahme dieser Forderungen in Koalitionsverträge
 - | Selektion der Vorhaben durch begrenzte Verfügbarkeit von Mitteln in Haushalts- und Stellenplänen

Szenarien nach Bundestagswahlen

- **Partei oder Koalition mit fehlendem Interesse an OG**
 - | Beendigung sämtlicher Aktivitäten im Bereich von Open Government
 - | Absage von Gesprächsrunden
 - | Umwidmung von Haushaltsmitteln und Projekten
 - | Sperrung von Haushaltsmitteln
 - | Austritt aus der Open Government Partnership (Vorbild: Russland 2013)

Fazit

- Viele Übereinstimmungen mit den Zielen der OGP
- Ziele: - Besseres Regierungs- und Verwaltungshandeln
- Zufriedenheit der Bürger mit Staat & Verwaltung
- Engagement der Zivilgesellschaft und Bevölkerung
sowie diese tragende zivilgesellschaftliche Infrastruktur
entscheidend für Gestaltung einer offenen Gesellschaft
- Themen für Wahlprogramme und Koalitionsverträge
- Konstruktiver Umgang in einer offenen Gesellschaft



Theoretische Grundlagen von Open Government und Planspiele zur Open Government Partnership

ITEM BEARBEITEN

STATISTICS




eGovCAMPUS

zeppelin universität

Open Government

MOOC: Open Government - #1
eGov-Campus

Prof. Dr. Jörn von Lucke @wi00194 & Katja Gollasch M.A.
The Open Government Institute
Zeppelin Universität Friedrichshafen, Deutschland



Prof. Dr. Jörn von Lucke | 2021-07

00:00 / 28:49



zeppelin universität

zwischen
Wirtschaft Kultur Politik

Prof. Dr. Jörn von Lucke

Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
The Open Government Institute | TOGI

Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen, Deutschland
Tel: +49 7541 6009-1471
Fax: +49 7541 6009-1499

joern.vonlucke@zu.de

<http://togi.zu.de>

Sitz der Gesellschaft Friedrichshafen | Bodensee
Amtsgericht Ulm HRB 632002
Geschäftsführung Prof Dr Klaus Mühlhahn

zu | kunft